

Auch Wale haben manchmal den Blues

Wenn ein Männchen irgendwo (mit)singt, kann das ja zwei Gründe haben: Es will seine Zugehörigkeit zu einer Gruppe zeigen oder die Weibchen damit beeindrucken. Oder auch beides zusammen, wie langjährige Beobachtungen an der Spezies der pazifischen Boygroups nahelegen, die nun von der australischen Biologin **Ellen Garland** unter dem einwandfreien Titel "[Dynamic Horizontal Cultural Transmission of Humpback Whale Song at the Ocean Basin Scale](#)" veröffentlicht wurden.

Zehn Jahre lang studierte die Walforscherin die Hitparade der Buckelwale und entdeckte dabei, dass die meisten Songs nur eine Saison lang gut bei den Meeressäugern ankommen, bevor sie durch frisches Liedgut ersetzt werden. Öfter kommt es dabei aber auch zur freundlichen geistigen Übernahme, indem Teile der alten Melodie in der neuen weiterverwendet werden – schließlich ist auch der Wal nur ein Gewohnheitstier.

Vom Singen lassen kann dabei offenbar auch der Buckligste nicht, sobald Weibchen sich in Hörweite befinden. Und weil die sich über Hunderte von Kilometern erstrecken kann, braucht der Wal kein Radio und kein Internet, ja nicht einmal weit schwimmen muss er, um die aktuellen Underwater-Hits *all over the ocean* zu verbreiten – und schließlich singen alle Männchen mit. Wobei allerdings die Kumpels im gleichen Viertel dann doch am liebsten zu ihren eigenen Songs rocken, wie Garland herausfand: "Populations in the same region have similar songs with the level of similarity dependent on geographic proximity e.g. closer populations have higher song similarity."

Und Garland vermutet wohl richtig: "Wir denken, dass die männliche Suche nach neuen Liedern der Hoffnung entspringt, etwas anders zu sein und somit vielleicht das andere Geschlecht zu beeindrucken. Dem steht das Bedürfnis entgegen, die gleiche Melodie zu singen, weil sie sich auch der Gruppe

anpassen müssen.”

Aber auch Buckelwale sind manchmal einsam, und dann sind auch ihre Songs nur noch Blues:

□
(Sollte das Video nicht angezeigt werden, bitte [hier klicken!](#))

wf